

## Europäische Geografie, Geschichte und Persönlichkeiten entdecken

Hier findet Ihr die richtigen Antworten:

### Frage 1

Am 27. September 1825 wurde die erste Eisenbahnstrecke der Welt eröffnet. Der Erfinder George Stephenson stellte seine Lokomotive zwischen den englischen Städten Stockton und Darlington auf die Schiene. Die „Rakete“, wie die erste Eisenbahn damals genannt wurde, war mit einer Geschwindigkeit von knapp 40 km/h für die damalige Zeit besonders schnell.



Tony Hisgett/ Birmingham

### Frage 2

Bis ins 18. Jahrhundert waren alle Länder der Erde landwirtschaftlich geprägt. Als sich die Industrie zu entwickeln begann, wandelten sich die Lebensumstände der Menschen grundlegend. Die Industrielle Revolution nahm ihren Anfang in England und breitete sich im 19. Jahrhundert in ganz Westeuropa und in den USA aus. Aus Europa kommen daher auch wichtige Erfindungen des 19. und 20. Jahrhunderts, beispielsweise:

- der Benzinmotor (1886)
- Fernseher und Autobahnen (1920er- Jahre)
- der Kugelschreiber (1935)
- der erste Computer (1941)

### Frage 3

Das World Wide Web entstand 1989 an der Forschungseinrichtung CERN, das in der Nähe von Genf auf schweizerischem und französischem Gebiet liegt. Zwar gab es damals bereits das Internet, doch herrschte hier ein Informationschaos, da die Nutzer viele verschiedene Computer, Programme und Speichermedien verwendeten. Ein reibungsloser Austausch digitaler Daten war fast unmöglich. Der Brite Tim Berners-Lee entwickelte am CERN ein System aus Dokumenten, die durch Links verknüpft und auf Servern für jedermann erreichbar gespeichert sind. Das Grundprinzip des heutigen World Wide Web war also eine europäische Gemeinschaftsarbeit.



Thomas Stiren

### Frage 4

Der längste Fluss Europas mit 3.531 km ist die Wolga. Sie mündet ins Kaspische Meer. Die Donau folgt mit 2.858 km, sie fließt ins Schwarze Meer. Der Rhein steht erst an siebter Stelle mit 1.233 km. Er mündet in die Nordsee.

### Frage 5

Die Donau entspringt im Schwarzwald (Deutschland) und durchfließt oder berührt zehn Länder – Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und die Ukraine –, so viele wie kein anderer Fluss auf der Erde.

### Frage 6

Straßen- und Eisenbahnstrecken führen manchmal durch Gebirge, über große Flüsse oder gar über das Meer. Damit dies funktioniert, werden Tunnel gebaut. Der längste Straßentunnel ist der Lærdalstunnel zwischen den Städten Bergen und Oslo in Norwegen. Er ist 24 km lang. Der längste Eisenbahntunnel liegt übrigens in der Schweiz: Mit rund 57 Kilometern ist der Gotthard-Basistunnel sogar der längste Tunnel der Welt. Er verbindet die Kantone Uri und Tessin.

### Frage 7

Im Hochgebirge und im Norden Europas ist eine Landwirtschaft nicht möglich. Der Grund dafür ist, dass es für Feldfrüchte viel zu kalt ist. Während in großen Teilen Europas ein gemäßigtes Klima mit den vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter herrscht, findet man im Norden Europas das subpolare Klima. Hier gibt es lange, bis zu acht Monate dauernde Winter und auch den Permafrostboden, d. h. die unteren Bodenschichten sind immer gefroren.



Raphael Frey

### Frage 8

Das Dorf Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwllllantysiliogogoch hat mit 58 Buchstaben den längsten amtlichen Ortsnamen Europas. Das Dorf liegt auf der Insel Anglesey im britischen Wales und hat gut 3.100 Einwohner. Der Name bedeutet im Walisischen: „Marienkirche (Llanfair) in einer Mulde (pwll) weißer Haseln (gwyn gyll) in der Nähe (goger) des schnellen Wirbels (y chwynn drobwll) und der Tysiliokirche (llantysilio) bei der roten Höhle (gogo goch).“

### Frage 9

Marie Skłodowska Curie (1867-1934) war eine Physikerin und Chemikerin polnischer Herkunft, die in Frankreich

lebte und wirkte. Sie untersuchte die Strahlung von Uranverbindungen und prägte für diese das Wort „radioaktiv“. Sie erhielt 1903 einen anteiligen Nobelpreis für Physik und 1911 den Nobelpreis für Chemie und entdeckte gemeinsam mit ihrem Ehemann Pierre Curie die chemischen Elemente Polonium und Radium.

#### Frage 10

Im antiken Griechenland hatte der Staatsmann und Politiker Kleisthenes um 514 vor Christus die Idee, dass das Volk („Demos“) die Herrschaft („Kratos“) in Athen übernehmen soll. Aus diesen beiden Begriffen setzt sich der Name der neuen Staatsform zusammen: „Demokratie“. Das bedeutet: Nicht ein absoluter Herrscher, sondern das Volk bestimmt über die Verfassung. Bis heute ist die Demokratie eine wichtige europäische Errungenschaft, die weltweit eine große Bedeutsamkeit hat.

#### Frage 11

Im Mittelalter wurden Teile Europas mit dem Untergang des Römischen Reiches von verschiedenen Völkern eingenommen. Zu ihnen gehörten die Germanen, die in Mitteleuropa und dem südlichen Skandinavien lebten. Es gab rund 70 verschiedene germanische Stämme, zum Beispiel die Alamannen, Burgunden, Franken, Goten, Friesen, Angeln und Sachsen. Die Kelten gehören nicht dazu, sie waren ein eigenes Volk.

#### Frage 12

Folgende Dinge sind im alten Griechenland entstanden und existieren bis heute:

- Sagen und Geschichten über Götter, Helden und große Abenteuer (z. B. Homers Odyssee)
- große Tempel, Marmorstatuen und schöne Töpferarbeiten
- die Olympischen Spiele (die ersten Olympischen Spiele der Antike wurden um 700 vor Christus ausgetragen)
- fortschrittliches Theater und bedeutende Dichter (z. B. Sophokles und Euripides)
- Lehrer, die den Menschen beibrachten, logisch zu denken (Sokrates und Platon)
- Mathematiker wie Euklid und Pythagoras (denkt an den Satz des Pythagoras)
- Wissenschaftler wie Aristoteles (erforschte die Pflanzen, die Flora und die Fauna)



#### Frage 13:

Ludwig XIV., der von 1642 bis 1715 König von Frankreich und Navarra war, wählte die Sonne zu einem wichtigen Symbol seiner Regierung. Und auch sein Wappen trug das Symbol einer Sonne. Wie die Sonne den Mittelpunkt

des Sonnensystems bildet, so war er der Mittelpunkt Frankreichs. Ludwig förderte Kunst und Wissenschaft, was eine Blütezeit der französischen Kultur zur Folge hatte. Seine Macht und sein Einfluss spiegeln sich auch in seinem prächtigen Schloss Versailles wider, das vielen Schlössern in ganz Europa zum Vorbild wurde.



#### Frage 14

Die Flagge der Europäischen Union zieren 12 goldene Sterne in einem Kreis auf blauem Hintergrund. Die Sterne stehen für die Werte Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas, denn die 12 ist traditionell ein Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit. Die Anzahl der Sterne hat also nichts mit der Zahl der Mitgliedsländer zu tun. Deshalb wurde die Zahl der Sterne auch nicht verändert, als weitere Länder der EU beitraten. Inzwischen zählt die EU 27 Mitgliedsländer.

#### Frage 15

In der EU gibt es eine große Vielfalt an Kulturen und Sprachen. Mit jedem Beitritt neuer Länder in die EU hat sich die Zahl der Amtssprachen erhöht. Aktuell hat die EU 24 Amtssprachen: Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch.

#### Frage 16

Wenn ein Land ein Gesetz nicht richtig anwendet, wird es von der Europäischen Kommission ermahnt, die sich deswegen auch an den Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg wenden kann. Die Aufgabe des Gerichtshofs ist es, darüber zu wachen, dass die EU-Gesetze eingehalten und überall auf dieselbe Weise angewandt werden. Dem Gerichtshof gehört ein Richter aus jedem Mitgliedstaat an.

#### Frage 17

Viele Länder und deren Hauptstädte haben ein Wahrzeichen so wie die Windmühlen für die Niederlande, die Statue der kleinen Meerjungfrau für Kopenhagen und das Brandenburger Tor für Berlin steht. Für Athen ist es der Parthenon-Tempel. Die Cheops-Pyramide steht indes für Ägypten.

ll/ch

Mit Material von [www.geo.de](http://www.geo.de), [www.planet-wissen.de](http://www.planet-wissen.de), [www.klexikon.de](http://www.klexikon.de), [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de), [Wikipedia](http://Wikipedia), [www.european-union.europa.eu](http://www.european-union.europa.eu), [Goethe-Institut](http://Goethe-Institut)